

INITIATIVE  
ÖFEN & HERDE  
ÖSTERREICH

**BASISPRESSEMAPPE**

### Zweck der Initiative:

Die Initiative Öfen und Herde Österreich ist ein loser Zusammenschluss von derzeit fünf Herstellern von (Fertig)öfen und -herd und dem Österreichischen Kachelofenverband (KOV).

Die Initiative bezweckt die nachhaltige Positionierung von Scheitholz befeuerten Öfen und Herden als wesentlichen Bestandteil der Energieversorgung in Österreich.

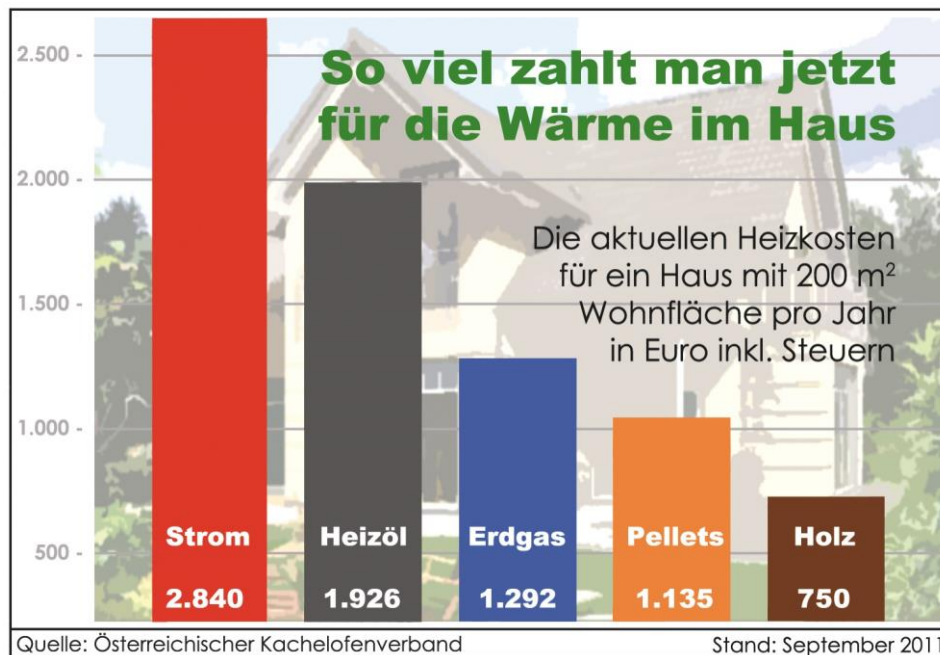
Die Vorteile der Versorgungssicherheit, der Beitrag zum Klimaschutz, zu regionaler Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherung sowie zum Wohnkomfort sollen bei Entscheidungsträgern und der österreichischen Bevölkerung verstärkt verankert werden.

### Partner der Initiative:



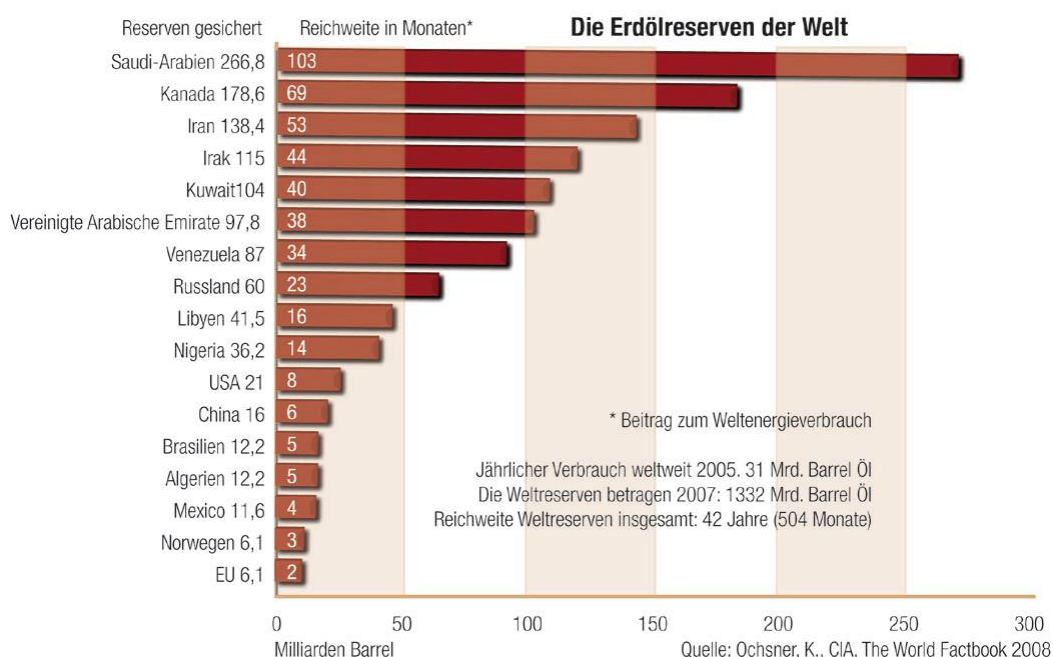
### Heizkostenvergleich:

Die Kosten und die Wirkung der beiden erneuerbaren Energieträger Holz und Pellets wurden in einer Studie des KOV (September 2011) mit Heizöl, Erdgas und Strom verglichen. Dabei wurden erhebliche Preisunterschiede festgestellt.



### Versorgungssicherheit:

Die Förderung von Erdöl ist rückläufig. Dieser Trend wird sich auch nicht mehr umkehren lassen. Das Ölfördermaximum wurde bereits 2006 erreicht. Von den 48 wichtigsten Förderländern haben mehr als 30 ihr Fördermaximum bereits hinter sich. Die 8 größten westlichen Konzerne (BP, Exxon, Texaco, Shell, Mobil, ...) hatten schon 2004 ihren Förderhöhepunkt erreicht. Ein Wechsel ist notwendig, denn die Weltbevölkerung deckt 36% des gesamten Energieverbrauchs mit Erdöl.



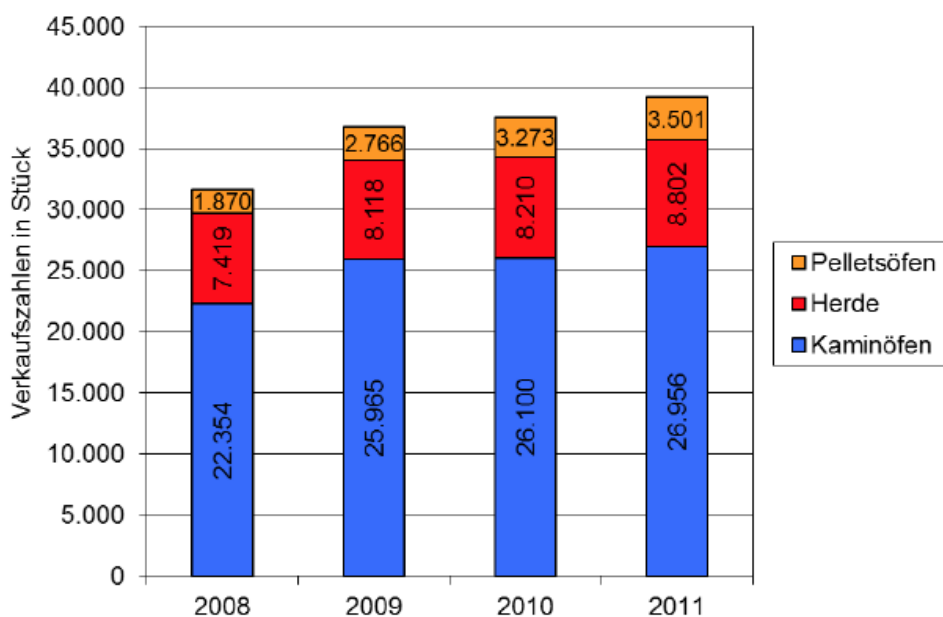
47 Prozent der Staatsfläche Österreichs sind Wald, in Europa haben lediglich Finnland und Schweden einen höheren Anteil bewaldeter Fläche. Der Waldbestand in Österreich entspricht etwa einer Milliarde Festmeter Holz. Jedes Jahr kommen etwa 30 Millionen Festmeter dazu, nur rund 20 Millionen Festmeter werden für Bauholz, Grundprodukte, industrielle Verwertung oder Energieholz genutzt.

### Energie und Ökologie – Megathemen beim Bauen und Renovieren:

Verantwortungsbewusster Umgang mit Umwelt und Energie ist auch beim Hausbauen, Renovieren und Wohnen nach wie vor das Thema – und es gewinnt weiterhin noch an Bedeutung. Laut Umfrage des market-Institutes im Herbst 2011 sehen 9 von 10 Bauinvolvierte einen Bedeutungszugewinn für alternative, erneuerbare Energieformen. Wohnen soll nicht nur gemütlich und behaglich, sondern auch energieeffizient und gesund sein.

## Marktentwicklung – Österreich:

Basierend auf Herstellerbefragungen wurden 2011 in Österreich rund 36.000 Scheitholz befeuerte Öfen und Herde abgesetzt (Kaminöfen: rd. 27.000, Herde: rd. 9000). Diese Zahlen beinhalten nicht die von Hafnern verkauften Öfen bzw. Herde.



**Abbildung 6.6:** In Österreich verkaufte Biomasseöfen und –herde 2008 - 2011.  
Quelle: BIOENERGY 2020+

Für die Bestandszahl von Biomasseöfen und –herde gibt es bislang keine gesicherten Daten. Expertenschätzungen gehen in Österreich von etwa 1 Million installierter Öfen einschließlich manuell gefertigter Feuerungen, offenen Kaminen, Kamineinsätzen und Kachelöfen, aus.

Die durchschnittlichen Marktpreise für Biomasseöfen und –herde wurden ebenfalls im Rahmen einer Herstellerbefragung erhoben. Für Stückgut befeuerte Kaminöfen konnte ein durchschnittlicher Verkaufspreis (exkl.

MWSt.) von 760 € ermittelt werden. Der Verkaufspreis von Herden liegt bei durchschnittlich 1.200 €.

Laut BIOENERGY 2020+ schafft die Branche (Herstellung plus Handel) ca. 560 Vollzeitarbeitsplätze und generierte 2011 einen Umsatz von rd. 133 Millionen Euro.

### **Zukünftige Entwicklung der Technologie:**

Die Verbesserungen der Gebäude führen zu geringerem Wärmebedarf und kleineren Leistungen der Heizsysteme. Die Entwicklungsziele auf Seite der Technik sind „Zero Emission“ und „Total Energy Use“ im praktischen Betrieb.

Dies hat zur Folge:

- Der Lastbereich, in dem die Feuerungen bei geringen Emissionen betrieben werden können, wird sich deutlich erweitern.
- Mit Primärmaßnahmen werden die Emissionen von Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffen und Partikeln sowie die Stickoxidemissionen weiter vermindert und der Wirkungsgrad weiter gesteigert.
- Insgesamt wird der Hilfsenergiebedarf gesenkt.
- Katalytische Abgasnachbehandlung in Öfen zur Minderung der Emissionen von Kohlenmonoxid und Kohlenwasserstoffen werden eingeführt.
- Die Partikel- und Stickoxidemissionen bei Kleinf Feuerungen werden durch Sekundärmaßnahmen gegen Null gebracht.

**Kontakt:**

INITIATIVE ÖFEN UND HERDE ÖSTERREICH

[www.oefenundherde.at](http://www.oefenundherde.at)

Sprecher:

Dipl.-Ing. Dr. Thomas Schiffert

c/o Österreichischer Kachelofenverband

A-1220 Wien, Dassanowskyweg 8

Tel.: [+43/\(0\)1/256 58 85 – 12](tel:+431256588512)

e-mail: [tschiff@kachelofenverband.at](mailto:tschiff@kachelofenverband.at)